



Unterlage für die 38. Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg (3. Sitzung im Wintersemester 2008/09)
am 21. Januar 2009

Drucksache-Nr.: 134/38/3 WiSe 2008/09
Ausgabedatum: 16. Januar 2009

TOP 8 VORSTELLUNG DER BEGLEITFORSCHUNG ZUR „DRITTEN STUFE“ (AUSWAHLGESPRÄCHE) DES HOCHSCHULEIGEN AUSWAHLVERFAHRENS FÜR DEN LEUPHANA BACHELOR UND ENTSCHEIDUNG ÜBER EINE VERLÄNGERUNG DER PILOTPHASE

Bezug: Informationskolloquium am 26. November 2008

Sachstand

Der Senat hatte im Zuge der Beratung und Beschlussfassung über die Zugangs- und Zulassungsordnung für den Leuphana Bachelor im Frühjahr 2007 entschieden, dass die Auswahlgespräche als dritte Stufe des hochschuleigenen Auswahlverfahrens in den Zulassungsverfahren zum WS 2007/08 und WS 2008/09 pilothaft durchgeführt werden sollten. Zudem wurde damals entschieden, dass eine Begleitforschung stattfinden sollte, die dem Senat vorgelegt wird. Diese Begleitforschung fand unter Federführung der Auswahlkommission statt. Als externer Experte hat Prof. Dr. Lutz Hornke von der RWTH Aachen die Zulassungsverfahren 2007 und 2008 begleitet. Abgeleitet von den mit den Auswahlgesprächen angestrebten Zielsetzungen hat die Auswahlkommission für die Begleitforschung diverse Aspekte und Kennwerte¹ untersucht.

Die wesentlichen Ergebnisse der beiden Verfahren, die 2007 und 2008 auch ausführlich in Informationskolloquien (am 31.10.2007 und 26.11.2008) vorgestellt und intensiv diskutiert sowie an den Senat versandt wurden, sind folgende:

- Die Objektivität der Zulassungsgespräche wurde durch die Entwicklung (halb-)strukturierter Interviews, die Verwendung von Gesprächsleitfäden, anforderungsbezogenen Dimensionen und verhaltensverankerten Beurteilungsskalen sowie die Durchführung von eintägigen Interviewerschulungen gewährleistet.
- Die Untersuchungen weisen die Zulassungsgespräche als faire Verfahren aus, insofern keine Benachteiligung hinsichtlich von unterschiedlichen Teilnahmequoten verschiedener Gruppen (z.B. Geschlecht), Unterschiede in der erzielten Punkthöhe dieser Gruppen oder in der Wahrnehmung der Teilnehmenden festgestellt wurden. Es gab ferner die Möglichkeit zur anteiligen Fahrtkostenerstattung (aus sozialen Gründen und aufgrund weiter Anreise) und zur kostenlosen Übernachtung auf dem Campus.
- Die Durchführung der Zulassungsgespräche hat zu angemessenen und substantiellen Rangplatz- wie Zulassungsänderungen geführt (in 2008 haben bspw. knapp 10% oder 30 Personen (von insg. 294 Bewerber/innen) im Major Umweltwissenschaften einen Studienplatz statt einer Ablehnung erhalten und im selben Umfang haben 30 Personen entsprechend eine Ablehnung erhalten).
- Die Annahmequoten in Falle einer Zulassung waren bei Bewerbern mit Gesprächsteilnahme drastisch höher als ohne Gesprächsteilnahme (2007: 94,5% SA/SP und 61,9% WR vs. 24,0% SA/SP und 15,2% WR; 2008: 63,4% UWI vs. 22,3% UWI), was u.a. weniger Nachrückverfahren zur Folge hatte.
- Die Gesprächsteilnehmer/innen gaben im Feedback an, dass die Teilnahme ihren Wunsch zum Studium in Lüneburg erhöht hat; zudem ermöglichten die Interviews und das Rahmenprogramm die Kontaktaufnahme mit Lehrenden und Studierenden im Vorfeld des Studiums. Von Seiten der Bewerber/innen wurde die Möglichkeit sehr geschätzt, durch die Gesprächsteilnahme die Chancen auf einen Studienplatz zu erhöhen.
- In 2007 und 2008 wurde eine effiziente Ablauforganisation mit geringen Durchführungskosten im Jahr entwickelt.

Die vollständigen Ergebnisse der Begleitforschung der vergangenen zwei Jahre sind dem Senat am 24.11.2008 zugegangen.

Vor dem Hintergrund dieser Ergebnisse wird vorgeschlagen, die Pilotphase für die Durchführung der Auswahlgespräche in mindestens einem Major um drei Jahre zu verlängern, um so neben der jährlichen Begleitforschung eine ausstehende pro-

¹ Analyse der Gesprächsbedingungen hinsichtlich ihrer Objektivität; Ermittlung der Fairness über die Teilnahmequoten an den Gesprächen, die erzielten Punktwerte und die wahrgenommene Fairness durch die Bewerber/innen; Beurteilung des Effekts der Erweiterung der Zulassungschancen über Rangplatz- und Zulassungsveränderungen aufgrund der Gespräche; Erhöhung der Zahl ernsthafter Bewerbungen über das Betrachten der Einschreibquoten; Erhöhung der Identifikation mit der Leuphana Universität durch Auswerten von Feedbackbögen; Prüfung von Validität und Zuverlässigkeit der Gespräche; Gegenüberstellung von Aufwand und Nutzen hinsichtlich der Beurteilung ökonomischer Aspekte. Diese Aspekte wurden vollständig in 2008, zu einem geringeren Umfang in 2007 untersucht.



fessionelle Validierung der Zulassungsgespräche mit Studienverlaufs- und Studienerfolgsdaten durchführen zu können und die Gesprächsleitfäden weiter zu verbessern. Der Major Umweltwissenschaften hat sich bereit erklärt, im Jahr 2009 wieder Zulassungsgespräche durchzuführen.

Beschlussvorschlag

Der Senat beschließt, die Pilotphase für die Durchführung der Auswahlgespräche als dritte Stufe des hochschuleigenen Auswahlverfahrens für mindestens einen Major um drei Jahre zu verlängern und die Begleitforschung fortzusetzen. Über die Durchführung der Auswahlgespräche (als dritte Stufe oder auch alternativ zur 2. Stufe) entscheidet die Auswahlkommission nach Rücksprache mit den Majorverantwortlichen in den einzelnen Majorfächern.